

<p>Sitzungsvorlage</p> <p>Federführend: 40 Musikschule</p> <p>Beteiligt:</p>	<p>Vorlage- Nr: VO/2017/1135-40</p> <p>Status: öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum: 28.09.2017</p> <p>Referent: Dr. Lange Christian</p>						
<p>Jahresticket für Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule als Teil der Kursgebühr</p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 40%;">Gremium</td> <td style="width: 40%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>19.10.2017</td> <td>Kultursenat</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	19.10.2017	Kultursenat	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
19.10.2017	Kultursenat	Kenntnisnahme					

I. Sitzungsvortrag:

Mit Schreiben vom 24. April 2017 (Eingang Sekretariat OB 26.04.2017) stellte die GAL-Fraktion die Anfrage, welche Gründe Musikschule und Verwaltung für den Rückgang bei der Nachfrage nach Musikschultickets feststellen und beantragte mit gleichem Schreiben, die Einführung eines Jahrestickets für alle Musikschülerinnen und -schüler zu prüfen, das in der Kursgebühr bereits enthalten sein solle.

Dazu nimmt die Musikschule wie folgt Stellung:

Die Einführung des Musikschultickets hatte zum Ziel, das Berggebiet vom motorisierten Individualverkehr zu entlasten. Basis des Ende 2013 mit den Stadtwerken abgeschlossenen Vertrages ist die Festlegung, dass Schülern ab sechs Jahren nur die Benutzung der Busverbindung zur Musikschule, St.-Getreu-Straße 14, 96049 Bamberg, und wieder zurück an den Wohnort gestattet ist. Durch eine Ausweitung auf alle Musikschüler müsste der Vertrag erneuert werden, was sicher zu einer deutlichen Erhöhung des vereinbarten Entgeltes führen würde, die derzeit im Budget der Musikschule nicht darstellbar wäre. Zudem sehen wir es nicht als Aufgabe der Stadt Bamberg an, allen Nutzerinnen und Nutzern der Musikschule die kostenlose An- und Abfahrt von und zur Musikschule zu finanzieren.

Die in der Begründung angeführte Information, die Antragstellung stelle sich derzeit sehr umständlich dar, können wir nicht nachvollziehen. Das Antragsformular ist in der Musikschule und im Internet erhältlich und einfach auszufüllen. Wir sehen daher keine Veranlassung, vom bisherigen Verfahren abzuweichen. Es liegt dabei auch in unserem Interesse, möglichst viele Musikschülerinnen und -schüler mit dem Musikschulticket auszustatten, und wir werden alles daran setzen, die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer des Tickets durch geeignete Werbemaßnahmen zu erhöhen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag der GAL-Fraktion vom 24. April 2017 ist damit geschäftsgemäß behandelt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Antrag der GAL-Fraktion vom 24. April 2017

Verteiler:

Ref. 1

Ref. 4

Amt 40

26.04.17 UU

GAL-Fraktionsbüro Grüner Markt 7 96047 Bamberg

An Herrn
Oberbürgermeister Andreas Starke
Rathaus Maxplatz

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
26. April 2017

96047 Bamberg

Bamberg, 24. April 2017

Antrag:

Jahresticket für Schüler*innen der städtischen Musikschule als Teil der Kursgebühr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach den aktuellen Zahlen ist der Kauf von Musikschultickets seit Einführung stark zurückgegangen. Wir sehen hier Handlungsbedarf der Politik.

Aus diesem Grund möchte ich erstens **anfragen**, welche Gründe Musikschule und Verwaltung für den Rückgang feststellen konnten.

Zweitens möchte ich **beantragen**:

Die Verwaltung möge die Einführung eines Jahrestickets für alle Musikschüler*innen prüfen, das also in der Kursgebühr bereits enthalten ist. Es soll die Fahrt von Zuhause zur Musikschule (egal welcher Standort) beinhalten. Die Kosten hierfür werden veranschlagt, ein Angebot der Stadtwerke eingeholt.

Begründung:

Bei der Verlegung der Musikschule an den Michelsberg wurde den Anwohnenden zugesagt, dass die ÖPNV-Nutzung von der Stadt gefördert wird. Es liegt nahe, dass eine Abnahme der Anzahl der Musikschultickets mit einer Zunahme des Hol- und Bringverkehrs durch PKW einhergeht, was nicht im Sinne dieser politischen Zusage ist.

Nach unseren Informationen stellt sich die Antragstellung für ein Musikschulticket derzeit sehr umständlich dar und könnte so generalisiert und vereinfacht werden.

Kinder und Jugendliche, die vor allem betroffen sind, sind generell eine gute und effektive Zielgruppe, um für ÖPNV-Nutzung zu werben, so dass dies auch als Marketing-Maßnahme für den Umweltverbund und die Stadtwerke gesehen werden kann.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Rausch